

„Die Grenzen der Welt“ - Einführung in das Denken Wittgensteins – Neuerscheinung Reclam Verlag

Mit der Sprache fängt alles an. Das Denken, das Handeln, die Welt und die Grenze meiner Welt. Und der Weg in die Philosophie und darüber hinaus. Unsere Sprache ist unsere Möglichkeit von Welterfassung und Weltbestimmung.

Die Aufgabe der Philosophie als Erkenntnistheorie ist es nach Wittgenstein festzustellen, was in Sätzen ausgedrückt werden kann und was nicht. Ein sinnvoller, das heißt in dem logischen Bezugssystem Sprache eingebundener, Satz öffnet Sinn und stellt Beziehung, Bedeutung her. Darauf kann sich moralische Reflexion und ethisches Handeln wie Metaphysik und individuelle Hoffnungshorizonte gründen. Der Grund, der Ausgangspunkt - der Satz - muss klar sein, dann folgt der Anspruch des Selbstbewusstseins. Tautologie (Wiederholung) und Kontradiktion (Widerspruch) können Wahrheit nicht konstituieren, weil sie sich in ihren Voraussetzungen a priori nicht der Wirklichkeit annähern können. Es ist ein Kreisen um sich selbst und keine Bewegung zur und in Erkenntnis.

Die Sprache drückt also die Relationen der Tatsachen aus. Es sind Schlüsse, die a priori keinen Wert besitzen. Damit gelangen sie und damit die Möglichkeit des Sagbaren an Grenzen. Das Ethische, Ästhetische wie das Religiöse befinden sich in unauflöslicher Differenz dazu. Ihr Anspruch ist ein logischer, wenn er sich dieser Voraussetzungen von Sprache und Denken bewusst ist und darauf gründet. Das sind die Voraussetzungen und Grenzen der Philosophie und unserer Welt.

Der Reclam Verlag legt mit dem Band „Wittgenstein – Eine Einführung“ eine kompakte Zusammenschau zu Leben und Werk eines der einflussreichsten Philosophen gegenwärtigen Denkens vor. Ausgehend vom biographischen Hintergrund werden wesentliche Paradigmen der Hauptschriften vorgestellt und erklärt. Es ist eine gut lesbare wie logische Form der Erläuterung – und wird damit im besten Sinne dem Sprachanspruch Wittgensteins gerecht.

Joachim Schulte, Wittgenstein – Eine Einführung, Reclam 2016

Walter Pobaschnig 4_16 SAAT Kirchenzeitung Österreich

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

